

Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leben und Glauben

Der Heilige Geist – was ist das?



«Die Trösterin – nämlich die heilige Geisteskraft – die Gott in meinem Namen schicken wird, sie wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Ich hinterlasse euch Frieden, meinen Frieden übergebe ich euch. Ich gebe ihn aber nicht, wie die Welt ihn gibt. Seid nicht unruhig und erschrocken und habt keine Angst.»

Das sind die letzten Worte, die Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern sagt. Ja so eine Frechheit!

Versetzen wir uns etwas in der Zeit zurück. Wir haben vor kurzem Ostern miterlebt, den Tod und die Auferstehung Jesu. Die Jüngerinnen und Jünger hatten Angst nach Jesu Tod. Sie waren allein, verängstigt und wussten nicht, was sie tun sollten. Dann, das Wunder der Auferstehung! Sie fassten wieder Hoffnung und Mut. Ihr Meister ist wieder da, er wird weiter mit ihnen umherziehen und sie lehren.

Dann der nächste Schock: er spricht davon, dass er sie bald wieder verlassen wird. Was soll denn das jetzt? Jesus hat versprochen, dass er bei ihnen sein werde, alle Tage, bis an der Welt Ende. Wie kann er aber bei ihnen sein, wenn er nach seiner Auferstehung wieder weggeht? Das funktioniert doch einfach nicht. Entweder ist jemand da – oder nicht! Ich kann mir gut vorstellen, dass die Jüngerinnen und Jünger nicht verstanden haben, was hier geschieht.

Und an Auffahrt ist er dann tatsächlich verschwunden. Nur einige Worte über irgendeinen Trost und Frieden. Er hat seine Leute einfach zurückgelassen.

Wir wissen ja, dass die Geschichte gut ausgeht. Die Jüngerinnen und Jünger konnten das nicht wissen. Sie wussten nicht, dass bald nach Auffahrt Pfingsten kommen würde. Pfingsten, die Ankunft des Geistes, Jesus hat sein Versprechen eingelöst. Der Heilige Geist, ist da. Das Alleinsein hat ein Ende, alle Ängste und die Verzweiflung sind weg. Die Jüngerinnen und Jünger können endlich, nach all den Verwirrungen, ein neues Leben beginnen im Wissen, dass der Geist immer bei ihnen sein wird.

Wir haben das nicht miterlebt. Wir haben nur die Geschichte, wie das damals geschehen ist. Ich denke, die Meisten von uns haben eine Vorstellung von Gott und eine Vorstellung von Jesus. Aber vom Heiligen Geist...? Wir können diesen Geist nicht mit unserem Verstand fassen, wir wissen nicht, wie er aussieht und wir können nicht genau sagen, wie er wirkt.

Jesus stellt die heilige Geisteskraft Gottes als «Trösterin» vor. Wir alle wissen, was Trost bedeutet. Sowohl Trost geben als auch Trost empfangen. Für mich ganz persönlich ist die wichtigste Antwort auf die Frage nach dem Heiligen Geist die, dass es eine Trösterin ist. Nur wenn ich selber Trost annehmen und emp-

fangen kann bin ich bereit, andere Menschen zu trösten. Trost annehmen zu können, fällt uns nicht immer leicht. Trost zu geben ebenso. Manchmal ist Trost eine echte Herausforderung für uns.

Vielleicht ist für Sie der Heilige Geist etwas ganz anderes. Vielleicht das Lachen der Kinder, vielleicht ist es Gottes Plan mit jedem einzelnen von uns, vielleicht ist es eine Art persönlicher Schutzengel für sie. Vielleicht ist es auch etwas, dass andere Menschen sich nicht vorstellen können.

Ich möchte sie alle einladen, für sich selber nach ihrer eigenen, inneren Antwort zu suchen. Was ist Gottes Geist, der Heilige Geist, für Sie?

Ich wünsche allen frohe Pfingsten!

Anita Kohler
Pfarrerin

Kirchliche Veranstaltungen

Kath. Gehörlosengemeinden

REGION AARGAU

Kath. Gehörlosenseelsorge im Kt. Aargau
Theaterplatz 1, 5400 Baden
Peter Schmitz-Hübsch
Gehörlosenseelsorger
Tel. 056 222 13 37, Fax 056 222 30 57
E-Mail: peter.schmitzhuebsch@gehoerlosen-
seelsorgeag.ch
www.gehoerlosenseelsorgeag.ch

Sonntag, 12. Juni 2011, 15.00 Uhr
Pfingsten. Ökumenischer Gottesdienst der
Gehörlosengemeinden Aargau, Basel, Solo-
thurn und Zürich in der reformierten
Stadtkirche Baden

Sonntag, 19. Juni 2011, 14.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst in der Herz-Jesu
Kirche, Lenzburg, anschliessend Kirchenkaffee

Donnerstag, 23. Juni 2011, 10.00 Uhr
Fronleichnamfest. Gottesdienst und Prozession
mit der hörenden Kath. Stadtpfarrei Baden und
den fremdsprachigen Seelsorgegemeinden in
Baden mit Gebärdensprachdolmetscher/in

Sonntag, 26. Juni 2011
Jahresausflug mit dem Aargauischen Verein für
Gehörlosenhilfe, Gehörlosen-Sportclub Aarau
und Elternvereinigung

REGION ZÜRICH

Katholische Gehörlosenseelsorge
Kt. Zürich
Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
Telecrit 044 360 51 51
Tel. 044 360 51 51, Fax 044 360 51 52
E-Mail: info@gehoerlosenseelsorgezh.ch
www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

Sonntag, 12. Juni 2011, 15.00 Uhr
Pfingsten. Ökumenischer Gottesdienst der
Gehörlosengemeinden Aargau, Basel,
Solothurn und Zürich in der reformierten
Stadtkirche Baden

Sonntag, 26. Juni 2011, 11.00 Uhr
Katholischer Gottesdienst mit der hörenden
Gemeinde St. Peter und Paul, Zürich, mit
Gebärdensprachdolmetscher/-in

REGION BASEL

Katholische Hörbehindertenseelsorge KHS
Basel, Häslirain 31, 4147 Aesch BL
Tel. 061 751 35 00, Fax 061 751 35 02
E-Mail: khs.rk@bluewin.ch